



## **Protokoll**

Öffentliche Sitzung Spielplatzkommission

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 11.03.2026  
**Sitzungsbeginn:** 17:15 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Online

## **Tagesordnung**

TOP 1	Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.....	1
TOP 2	Protokollkontrolle der Sitzung vom 17.12.2025 .....	1
TOP 3	Bericht zu den Arbeitsaufträgen aus der letzten Sitzung.....	2
TOP 4	Aktueller Sachstand zu laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen.....	2
TOP 5	Jugendorte .....	3
TOP 6	Spielplatzplanung 2026.....	6
TOP 7	Sonstige.....	7
	Arbeitsaufträge.....	9
	Themenvorschläge/ Themenspeicher.....	10

### **TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Bezirksstadträtin Rona Tietje begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste zur ersten Sitzung der Spielplatzkommission im Jahr 2026. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung gemäß Einladung angenommen. Es gab keine Einwände oder Änderungswünsche.

### **TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 17.12.2025**

Bezirksstadträtin Rona Tietje erkundigte sich, ob es Änderungswünsche oder Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung vom 17.12.2025 gebe. Dies war nicht der Fall. Das Protokoll wurde in der vorliegenden Fassung angenommen.

### **TOP 3 Bericht zu den Arbeitsaufträgen aus der letzten Sitzung**

Bezirksstadträtin Rona Tietje berichtete zu den Arbeitsaufträgen aus der Sitzung vom 17.12.2025.

Ein Arbeitsauftrag betraf die Situation auf dem Spielplatz in der Pappelallee 15. Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) hatte hierzu den Hinweis gegeben, dass weitere Konkretisierungen erforderlich seien. Jan Drewitz, der die Beschwerde ursprünglich eingebracht hatte, konnte vom Beschwerdeführer keine ergänzenden Informationen erhalten. Sollte eine Rückmeldung eingehen, werde Jan Drewitz diese weiterleiten. Die Angelegenheit wurde daher vorerst als erledigt betrachtet.

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) berichtete zudem zu zwei weiteren Arbeitsaufträgen: erstens zu Auffahrtsgenehmigungen sowie zur Nutzung von Parkraum anstelle von Auffahrten und zweitens zur Parkvignette für Spielmobile.

Zu den Auffahrtsgenehmigungen lag kein neuer Sachstand vor. Nach Angaben des Straßen- und Grünflächenamtes bestand der letzte Stand darin, dass der Fachdienst 1 des Jugendamtes einen Termin einberufen wollte, der bislang nicht zustande gekommen ist.

Hinsichtlich der Parkvignette für Spielmobile konnte innerhalb des Straßen- und Grünflächenamtes noch keine Klärung erzielt werden. Das Straßen- und Grünflächenamt empfahl, dass sich die jeweiligen Träger der Spielmobile eigenständig an die zuständige Straßenverkehrsbehörde wenden.

### **TOP 4 Aktueller Sachstand zu laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen**

Chirin Wahner vom Straßen- und Grünflächenamt (SGA) stellte den aktuellen Sachstand zu den laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Aus dem Plenum wurden keine Nachfragen gestellt.

Zum Spielplatz Jacobsohnstraße/Langhansstraße wurde berichtet, dass ein Artenschutzgutachten vorliegt. Die Fällung der Bäume sowie die Rodung von Wildwuchs und Sträuchern erfolgten am 19.02.2026 unter ökologischer Baubegleitung. Als nächster Schritt ist die Beprobung des Bauschutts vorgesehen. Für April 2026 ist die Ausschreibung zur Entsorgung und Tiefenentrümmerung geplant, die Durchführung soll im Zeitraum von Mai bis Juli 2026 erfolgen. Die Ausschreibung für den Spielplatzbau ist für Juli 2026 vorgesehen, der Baubeginn ist für August 2026 geplant. Die Fertigstellung einschließlich Ersatzpflanzungen ist für Dezember 2026 vorgesehen.

Zum Spielplatz Tassostraße 12-14 wurde ausgeführt, dass eine Entscheidung der Stadträte gegen die Aufstellung von Containern getroffen wurde. Stattdessen soll ein Pavillon, vergleichbar mit dem auf dem Spielplatz Lehderstraße/Goethestraße, errichtet werden.

Eine zweite Beteiligungsveranstaltung ist für Mai 2026 vorgesehen. Der Baubeginn ist für September 2026 geplant, die Fertigstellung für das Frühjahr 2027.

Zum Neubau eines Spielplatzes auf der Grünfläche Karower Straße („Fontaneck“) wurde berichtet, dass die nächste Beteiligungsveranstaltung am 10.03.2026 im Bucher Bürgerhaus stattgefunden hat. Der Baubeginn ist für September 2026 vorgesehen, die Fertigstellung für das Frühjahr 2027.

Zum Neubau eines Spielplatzes Alt-Buch gegenüber der Hausnummer 52 wurde ausgeführt, dass dort in den Jahren 2027/2028 ein Spielplatz für ältere Kinder und Jugendliche entstehen soll. Für die Maßnahme sind 640.000 Euro bewilligt. Derzeit erfolgt die Vorbereitung der Planerabfrage. Eine erste Beteiligungsveranstaltung ist vor den Sommerferien 2026 vorgesehen. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2027 geplant, die Fertigstellung für Anfang 2028.

Zum Bolzplatz im Stadtumbaugebiet Greifswalder Straße wurde berichtet, dass im Zeitraum von 2025 bis voraussichtlich 2028 der mittlere Abschnitt der ost-west-verlaufenden Fußwegeverbindung nördlich der Michelangelostraße abschnittsweise erneuert wird. Dies erfolgt unter Berücksichtigung einer durchgehend barrierefreien Durchwegung sowie einschließlich wegebegleitender Grün- und Spielflächen. Ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahme ist die Erneuerung des Bolzplatzes an der Gürtelstraße mit einer Erweiterung des Sport- und Spielangebotes, unter anderem um Streetball-, Tischtennis- und Kletterangebote. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über das Städtebauförderprogramm „Nachhaltige Erneuerung“.

Unter dem Vorbehalt einer gesicherten Finanzierung sollen im Jahr 2026 darüber hinaus folgende Spiel- und Bewegungsflächen instandgesetzt werden: der Spielplatz Eichenstraße 29 / Friedrich-Engels-Straße 62 (Ortsteil Niederschönhausen), der Spielplatz zwischen der Panke und der Kleingartenanlage Blankenburg (Teichgaststätten, Ortsteil Französisch Buchholz) sowie der Skateplatz Am Prenzlauer Berg 5 (Ortsteil Prenzlauer Berg).

## **TOP 5 Jugendorte**

Nils Lampen vom Stadtentwicklungsamt berichtete zu Maßnahmen im Sanierungsgebiet Langhansstraße sowie im Fördergebiet Buch mit dem Schwerpunkt Jugendorte. Die entsprechende Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Einleitend informierte Nils Lampen über den Besuch einer belgischen Delegation, der etwa drei bis vier Wochen zuvor stattgefunden hatte. Es handelte sich um eine Gruppe von Jugendarbeitenden, die sich im formellen und informellen Kontext mit dem Thema

Jugendorte befassen. Nach Abschluss der internen Auswertung sollen die Ergebnisse der Spielplatzkommission zur Verfügung gestellt werden.

Zum Jugendort Heinersdorfer Straße/Charlottenburger Straße wurde berichtet, dass die Maßnahme grundsätzlich abgeschlossen sei. Aufgrund von Kritik an der als zu steril wahrgenommenen Gestaltung sei jedoch eine Nachsteuerung erfolgt. Durch farbliche Bemalungen der Spielelemente, die in Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeiteinrichtung OC23 umgesetzt wurden, solle die Attraktivität des Standortes erhöht werden. Ergänzend seien weitere Bepflanzungen vorgesehen, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern und die Fläche insbesondere in den Sommermonaten klimaangepasster zu gestalten.

Zum Jugendort Tassostraße wurde ausgeführt, dass sich die Maßnahme derzeit in der vierten Planungsrunde befinde. Gegenstand dieser Runde seien insbesondere kleinteilige Abstimmungen. Ein zentraler Konfliktpunkt habe in der Frage der Aufstellung eines Containers bestanden. Im Ergebnis habe man sich jedoch auf die Errichtung eines Pavillons verständigt, der den Bedarf der Jugendlichen nach Unterstand und Schutz berücksichtige. Nach Einschätzung des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) sei bei einzelnen Elementen der Spielcharakter noch zu stärken, damit diese als Spielflächen angerechnet werden können. Ziel bleibe es, eine Verbindung zwischen spielplatzbezogenen Anforderungen und jugendgerechter Gestaltung herzustellen, um die Identifikation der Zielgruppe mit der Fläche zu fördern. Das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro Belvedere werde sich in der nächsten Planungsphase vertieft mit dieser Ausgestaltung befassen. Ein aktualisierter Sachstand soll in einer der kommenden Sitzungen der Spielplatzkommission vorgestellt werden.

Zur Grünfläche mit Spielplatz an der Karower Straße („Fontaneeck“) wurde berichtet, dass am 10.03.2026 eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung im Bucher Bürgerhaus stattgefunden hat. Ergebnisse lagen zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor; der vorgestellte Entwurf habe jedoch auf positive Resonanz gestoßen.

Darüber hinaus wurde über eine perspektivische Fläche im Umfeld der Jugendfreizeiteinrichtung Maxim informiert, für die eine Entwicklung ab Ende 2026 in Betracht gezogen wird. Hierzu habe bereits ein erster Austausch mit dem SGA stattgefunden, unter anderem mit dem Ziel, experimentellere Ansätze zu erproben. Weitere Informationen sollen zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden.

Jan Drewitz, Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung, erkundigte sich, ob die geplanten Spielgeräte auf dem Spielplatz Karower Straße inklusiv gestaltet werden. Chirin Wahner vom Straßen- und Grünflächenamt führte hierzu aus, dass Spielplätze grundsätzlich barrierefrei geplant werden. Die konkrete Auswahl der Spielgeräte erfolge in der Regel erst im Rahmen der Ausschreibung, die bislang noch nicht erfolgt sei.

Ann-Kristin Hofmann, Bereich Jugendbeteiligung, berichtete, dass die Arbeit an den Jugendorten fortgeführt werde und entsprechende Beteiligungsprozesse weiterhin begleitet würden. Aktuell werde an der Entwicklung eines Beschilderungskonzeptes für Jugendorte gearbeitet. Die Gestaltung erfolge unter Beteiligung junger Menschen im Rahmen von Workshops, die unter anderem in Weißensee durchgeführt wurden. Kooperationspartner seien Outreach, Gangway sowie die Jugendfreizeiteinrichtung OC23. Die Entwürfe sollen im Laufe der ersten Jahreshälfte 2026 vorliegen. Zudem befinde sich eine Bezirksamtsvorlage in Vorbereitung, die das Themenfeld Jugendorte strukturell ordnen solle.

Bezirksstadträtin Rona Tietje verwies in diesem Zusammenhang auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung, wonach sich die Spielplatzkommission regelmäßig, etwa einmal pro Quartal, mit dem Thema Jugendorte befassen solle. Vor dem Hintergrund interner Abstimmungsprozesse im Bezirksamt betonte Rona Tietje die Notwendigkeit, verbindlichere Regelungen sowie geeignete Abstimmungsformate zu schaffen, um Themen wie die Beschilderung von Jugendorten vorbereitet und abgestimmt behandeln zu können. Die in Vorbereitung befindliche Bezirksamtsvorlage solle hierzu entsprechende Festlegungen treffen, insbesondere auch hinsichtlich klarer Zuständigkeiten und Ansprechpersonen.

Chirin Wahner vom Straßen- und Grünflächenamt wies darauf hin, dass das SGA die genannte Bezirksamtsvorlage vorab zur Kenntnis erhalten möchte. Darüber hinaus stellte Chirin Wahner klar, dass das SGA die Spielplatzkommission als Gremium für Kinderspielplätze verstehe. Der Begriff „Jugendort“ sei rechtlich nicht definiert. Wenn im Rahmen der Kommission von Jugendorten gesprochen werde, gehe das SGA davon aus, dass damit entsprechende Spielplätze gemeint seien. Vor diesem Hintergrund bestehe aus Sicht des SGA Klärungsbedarf hinsichtlich der Begriffsverwendung und der inhaltlichen Abgrenzung.

Bezirksstadträtin Rona Tietje bewertete dies als vor allem semantisches Problem. Sie führte aus, dass Spielplätze rechtlich grundsätzlich von Personen bis zum 18. Lebensjahr genutzt werden können. Der Begriff „Spielplatz“ werde jedoch von Jugendlichen häufig nicht als ansprechend wahrgenommen und biete wenig Identifikationspotenzial. Jugendorte unterschieden sich daher insbesondere in ihrer Gestaltung und Ansprache. Gleichzeitig äußerte Rona Tietje Verständnis für die Position des SGA, da Finanzierung, Herstellung und Unterhaltung rechtlich an den Spielplatzbegriff gebunden seien. Aus pädagogischer Perspektive seien jedoch ergänzende Maßnahmen erforderlich, um Jugendliche gezielt anzusprechen und einzubinden. Für die öffentliche Kommunikation sei die derzeitige Unschärfe in der Begrifflichkeit problematisch.

Chirin Wahner schloss sich den Ausführungen in Teilen an, betonte jedoch, dass aus Sicht des SGA ein anderes Format erforderlich sei, um grundlegende Fragen zur Definition und Abgrenzung von Jugendorten und Spielplätzen zu klären. Das SGA sehe seine Aufgabe weiterhin in der Planung und dem Betrieb von Kinderspielplätzen. Eine gesonderte Kennzeichnung von Flächen ausschließlich für Jugendliche werde kritisch gesehen, da hierdurch andere Nutzergruppen ausgeschlossen werden könnten.

Bezirksstadträtin Rona Tietje verwies darauf, dass auf Ebene der Bezirksstadträte und Amtsleitungen bereits Verständigungen zur Behandlung des Themas Jugendorte erzielt worden seien. Demnach würden Jugendorte als Unterkategorie von Spielplätzen verstanden, die unter einem nicht-technischen Begriff geführt werden. Auch zur Frage der Beschilderung habe es bereits entsprechende Verständigungen gegeben, die auf eine niedrigschwellige, nicht rechtlich ausschließende Ansprache abzielen. Die angekündigte Bezirksamtsvorlage solle diese Punkte abschließend regeln.

Roland Krause von Gangway berichtete ergänzend, dass auf Landesebene Gespräche geführt werden, um eine bessere Kategorisierung von Jugendorten zu ermöglichen und diese konzeptionell stärker in bestehende Strukturen zu integrieren. Zudem wies Roland Krause darauf hin, dass es bereits Spielplätze gebe, die Altersbeschränkungen vorsehen und damit bestimmte Nutzergruppen ausschließen.

Thomas Bohla, Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung, sprach sich gegen die Einrichtung zusätzlicher Gremien oder Runden aus, in denen die gleichen Akteure erneut zusammenkommen. Er verwies darauf, dass bereits heute Anlagen wie Skateplätze formal als Spielplätze geführt werden, obwohl sie faktisch primär von Jugendlichen genutzt werden. Vor diesem Hintergrund sehe er keine Notwendigkeit für ein gesondertes Format zur Behandlung von Jugendorten und plädierte dafür, das Thema weiterhin innerhalb der Spielplatzkommission zu behandeln.

## **TOP 6 Spielplatzplanung 2026**

Friderike Gebuhr vom Umwelt- und Naturschutzamt stellte die aktuellen Planungen sowie bestehenden Problemlagen im Zusammenhang mit der Spielplatzplanung 2026 vor.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslage stehen keine finanziellen Mittel für eine Fortschreibung der Spielplatzplanung zur Verfügung. Es werde jedoch geprüft, inwiefern einzelne Teile der Planung hausintern erarbeitet werden können.

Zur fachlichen Unterstützung werde im Umwelt- und Naturschutzamt ein Berechnungstool zur Analyse der Versorgung mit Grünanlagen eingesetzt. Dieses soll künftig auch mit Daten zu öffentlichen Spielplätzen ergänzt werden. Ziel sei es, differenziertere Aussagen zur

Versorgungslage treffen zu können, als dies bislang über das Geoportal möglich ist. Ein Vorteil des Tools bestehe insbesondere darin, dass unterschiedliche Bewegungsradien verschiedener Alters- und Zielgruppen berücksichtigt werden können.

Darüber hinaus werde geprüft, inwiefern die im Tool verwendeten Versorgungsstufen für Grünanlagen an die Versorgungsstufen der Spielplatzplanung (SiKo) angepasst werden können. Ziel sei eine verbesserte Vergleichbarkeit der jeweiligen Planungsgrundlagen. In diesem Zusammenhang finde auch ein Austausch mit anderen Bezirken statt, die eine ähnliche Herangehensweise verfolgen.

Sobald erste Ergebnisse und Karten vorliegen, sollen diese in der Spielplatzkommission vorgestellt werden.

Bezirksstadträtin Rona Tietje dankte Friderike Gebuhr für die Ausführungen und begrüßte ausdrücklich den vorgestellten Ansatz. Gleichzeitig äußerte Rona Tietje Bedauern darüber, dass die Fortschreibung der Spielplatzplanung aufgrund der Haushaltssperre derzeit nicht finanziert werden kann. Die Initiative zur Weiterentwicklung des Tools wurde vor diesem Hintergrund positiv hervorgehoben.

## **TOP 7 Sonstige**

Bezirksstadträtin Rona Tietje begrüßte Jacqueline Schippers, Vorstandsvorsitzende des Fördervereins der Kita Karower Knirpse in der Bahnhofstraße 53 (13125 Berlin), die sich mit einem Anliegen an die Spielplatzkommission gewandt hatte.

Jacqueline Schippers stellte die Situation des gegenüber der Kita gelegenen öffentlichen Spielplatzes dar und warb für eine Aufwertung der Anlage. Der Spielplatz werde intensiv von Kindern und Familien aus dem Umfeld genutzt, auch über die Kita-Zeit hinaus. Aus Sicht des Fördervereins bestehe jedoch ein erheblicher Mangel an Spiel- und Aufenthaltsqualität. Derzeit sei der Spielplatz lediglich mit einer Rutsche und zwei Federwipptieren ausgestattet. Frühere Spielangebote, insbesondere eine Schaukel, seien zurückgebaut worden. Zudem fehle ein Sandspielbereich. Insgesamt lade die Anlage in ihrer aktuellen Gestaltung kaum zum Verweilen ein.

Im Rahmen einer Präsentation stellte Jacqueline Schippers mögliche Ergänzungen durch weitere Spielgeräte vor und verwies ergänzend auf negative Online-Bewertungen des Spielplatzes. Ziel sei es, einen Ort zu schaffen, der Bewegung, Spiel und soziale Begegnung gleichermaßen ermöglicht, auch für Eltern. Der Förderverein regte insbesondere die Installation einer Schaukelanlage oder vergleichbarer Angebote für unterschiedliche Altersgruppen an. Darüber hinaus wurde die Bereitschaft signalisiert, sich aktiv einzubringen, etwa durch Unterstützung bei der Umsetzung oder durch Spenden.

Zudem wurde die Möglichkeit eines größeren, gemeinsam entwickelten Projektes in Aussicht gestellt. Jacqueline Schippers lud die Mitglieder der Spielplatzkommission zu einer Begehung vor Ort ein.

Bezirksstadträtin Rona Tietje dankte Jacqueline Schippers für die Vorstellung des Anliegens und nahm die Einladung zu einer Vor-Ort-Begehung im Rahmen einer künftigen Sitzung der Spielplatzkommission auf. Zugleich wies Rona Tietje darauf hin, dass die Ausstattungssituation der Spielplätze im Pankower Norden regelmäßig Gegenstand politischer Beratungen sei. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsslage bestehe jedoch nur ein sehr begrenzter Spielraum für kurzfristige Investitionsmaßnahmen. Perspektivisch könne eine Finanzierung geprüft werden.

Chirin Wahner vom Straßen- und Grünflächenamt führte aus, dass zu dem Spielplatz bereits im Jahr 2023 eine Anfrage vorgelegen habe. Die derzeit vorhandenen Spielgeräte, insbesondere die beiden Federwipptiere, seien im Jahr 2022 installiert worden. Eine punktuelle Aufwertung durch zusätzliche Spielgeräte, neue Sitzgelegenheiten oder einen Sandspielbereich sei jedoch nicht möglich. Hintergrund sei, dass der Spielplatz aufgrund einer starken Durchwurzelung des Untergrundes insgesamt sanierungsbedürftig sei, wodurch die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werde.

Eine grundlegende Sanierung sei daher zwingend erforderlich und könne nur im Rahmen einer Investitionsmaßnahme erfolgen. Die geschätzten Kosten hierfür lägen bei etwa 1 bis 1,5 Millionen Euro. Im Zuge einer solchen Maßnahme müssten sämtliche Bäume gefällt, der Boden ausgetauscht sowie ein vollständiges Planungs- und Beteiligungsverfahren durchgeführt werden. Ohne zusätzliche Mittel, insbesondere aus Landesprogrammen, sei eine Umsetzung vor dem Hintergrund der bestehenden Investitionsplanung bis 2030 derzeit nicht absehbar.

Bezirksstadträtin Rona Tietje dankte Chirin Wahner für die ausführliche Darstellung der fachlichen und technischen Rahmenbedingungen. Auch wenn eine kurzfristige Lösung nicht möglich sei, wurde betont, dass das Thema weiterhin im Rahmen der Spielplatzkommission begleitet werden solle.

Auf Nachfrage erläuterte Chirin Wahner, dass die Spielplätze im Bezirk regelmäßig kontrolliert werden. Die Sichtkontrollen zur Verkehrssicherheit erfolgen monatlich durch Mitarbeitende des Bezirksamtes. Zusätzlich werde jährlich eine externe Hauptuntersuchung durchgeführt. Dabei werde auch die Durchwurzelung von Flächen berücksichtigt. Bäume seien einerseits wichtige Schattenspendler, könnten jedoch bei entsprechender Entwicklung die Funktionsfähigkeit und Sicherheit von Spielanlagen beeinträchtigen, insbesondere im Bereich von Fallschutzflächen.

Thomas Bohla, Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung, erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach dem Spielplatz am Faulen See. Chirin Wahner teilte mit, dass dieser vollständig gesperrt werden musste. Bereits im Vorjahr seien die Spielgeräte zurückgebaut worden, da die angrenzenden Bäume in den Spielbereich hineingewachsen seien und der erforderliche Fallschutz nicht mehr gewährleistet werden konnte. Auch hier sei eine grundlegende Überarbeitung der Anlage erforderlich.

Darüber hinaus kündigte Thomas Bohla an, sich erneut mit der Grundsatzdrucksache VIII-0491 aus dem Jahr 2018 befassen zu wollen, die den „Wiederaufbau einer langfristigen baulichen Unterhaltung der Spielplatzinfrastruktur“ zum Gegenstand hat. Die im Beschluss formulierte Zielperspektive bis 2025 sei erreicht beziehungsweise überschritten, ohne dass hierzu zuletzt ein aktueller Sachstand berichtet worden sei.

<b>Arbeitsaufträge</b>		
<b>Was (Thema)</b>	<b>Wer (Zuständigkeit)</b>	<b>Wann (Frist)</b>
Rückmeldung zur Situation Spielplatz Pappelallee 15 (sofern neue Informationen vorliegen)	Jan Drewitz	bei Vorliegen neuer Informationen
Einberufung eines Termins zu Auffahrtsgenehmigungen (FD 1 Jugendamt)	Fachdienst 1 Jugendamt	zeitnah / vor nächster Sitzung
Klärung Parkvignette für Spielmobile bzw. Abstimmung mit Straßenverkehrsbehörde	Straßen- und Grünflächenamt / Träger der Spielmobile	laufend
Vorstellung erster Ergebnisse und Karten zur Spielplatzplanung (Tool)	Friderike Gebuhr (Umwelt- und Naturschutzamt)	nach Vorliegen erster Ergebnisse
Vorstellung aktualisierter Planungsstand Jugendort Tassostraße	Stadtentwicklungsamt (Nils Lampen)	nächste Sitzungen
Vorstellung Ergebnisse Beteiligung Karower Straße („Fontaneck“)	Stadtentwicklungsamt	nach Auswertung
Information der Spielplatzkommission zu Entwicklung Fläche Maxim	Stadtentwicklungsamt / SGA	bei Vorliegen neuer Erkenntnisse
Einbringung und Abstimmung der Bezirksamtsvorlage „Jugendorte“	Bezirksamt (federführend Jugend und Familie)	zeitnah
Vorab-Zuleitung der Bezirksamtsvorlage „Jugendorte“ an SGA	Jugend und Familie	vor Beschlussfassung
Durchführung einer Vor-Ort-Begehung Spielplatz Bahnhofstraße 53	Spielplatzkommission	nächste Sitzungen
Weiterverfolgung des Anliegens Förderverein Karower Knirpse	Spielplatzkommission / SGA	fortlaufend
Sachstand zur Grundsatzdrucksache VIII-0491 („bauliche Unterhaltung“)	Bezirksamt / zuständige Fachämter	nächste Sitzungen

Themenvorschläge/ Themenspeicher		
Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Sitzungstermin)
inklusive Spielplatzgestaltung		
Jugendspielflächen und Jugendorte		
Erleichterung mobiler Angebote der Jugendarbeit in Grünanlagen		
Schulhoföffnung und Mehrfachnutzung		
aktueller Sachstand zu Investitionsmaßnahmen und Sonderprogrammen		
Vorstellung des Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune“		
Verbesserung der personellen und ressourcentechnischen Ausstattung der umsetzenden Ämter		
aktueller Sachstand der Spielplatzplanung		
Erschließung zusätzlicher Spielmöglichkeiten		
Aktivplätze		
Patenschaften für Spiel-, Park- und Grünflächen		
temporäre Spielstraßen		
Naturerfahrungsräume		
Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Spielplatzplanung		
aktuelle Nutzungskonflikte		

Rona Tietje

Sven Boehnke

Vorsitzende Spielplatzkommission

Protokollant

### Liste der Teilnehmenden (Stimmberechtigte Mitglieder und Gäste)

Vor- und Nachname	Institution	Anwesenheit		
		Anwesend	Abwesend	Entschuldigt
Rona Tietje	Vorsitzende Spielplatzkommission	X		
Thomas Bohla	Fraktion der BVV - SPD	X		
Denise Bittner	Fraktion der BVV - CDU		X	
Sibylla Knebel (Vertr.)	Fraktion der BVV - CDU		X	
Dr. Jaana Stiller	Fraktion der BVV - Die Linke			X
Katrin Meilefert (Vertr.)	Fraktion der BVV - Die Linke			X
Jan Drewitz	Fraktion der BVV - B90/Die Grünen	X		
Melanie König	Fraktion der BVV - AfD	X		
Sandra Milkereit	Fraktion der BVV - FDP			
Dr. Maria Moorfeld	Umwelt- und Naturschutzamt			X
Friederike Gebuhr	Umwelt- und Naturschutzamt	X		
Sandra Lehmann (Vertr.)	Umwelt- und Naturschutzamt			X
Heike Kaiser	Stadtentwicklungsamt	X		
Heidi Rusteberg	Stadtentwicklungsamt			X
Silke Schneider	Stadtentwicklungsamt			X
Oliver Heredia (Vertr.)	Stadtentwicklungsamt			X
Nils Lampen	Stadtentwicklungsamt	X		
Andreas Johnke	Straßen- und Grünflächenamt			X
Chirin Wahner (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt	X		
Regina Schnurre (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt			X
Ilka Wagnitz (AL)	Schul- und Sportamt			X
Jörg Brümmer	Schul- und Sportamt			X
Matthias Kaysen	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen			X
Karen Schosstag-Maag (Vertr.)	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen	X		
Britta Kaufhold	Abt. Jugend und Familie			X
Ann-Kristin Hofmann (Vertr.)	Abt. Jugend und Familie	X		
Ulrike Milstrey	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.			X
Corina Wagner (Vertr.)	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.			X
Aline Fraikin (Vertr.)	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.	X		
Susen Engel	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.			X
Steffen Schlemmer	Bezirkselfternausschuss Kita			X
Anna Wichterich (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss Kita			X
Erik Gleyzer-Kaas (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss Kita			X
Lisanne Jeschke	Bezirkselfternausschuss			X
Michael Stenzel (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X
Violetta Gatev	Bezirkselfternausschuss			X
Noreen Schmidt	Bezirkselfternausschuss	X		
Thorsten Haas (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X

Steffen Jank (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X
Jonas Kramm	Bezirksschüler*innen Ausschuss		X	
Nannapat Wanschura (Vertr.)	Bezirksschüler*innen Ausschuss		X	
Sven Boehnke	JugFam Koord 2	X		
Nicole Trommer	Beauftragte für Behinderte Menschen	X		
Michaela Berthold	Jugendhilfplanung	X		
Roland Krause	Gangway	X		
Mara Pepine	Master-Studentin	X		
Jacqueline Schippers	Förderverein Karower Knirpse	X		

# Aufwertung Spielplatz Bahnhofstraße / Spinolastraße

- Anliegen des Fördervereins Karower Knirpse und Eltern der Kita Karower Knirpse
- Spielplatz Bahnhofstraße / Ecke Spinolastraße 13125 Berlin-Karow
- Antrag an die Spielplatzkommission Berlin-Pankow



Vorstand Förderverein Karower Knirpse



Kita Karower Knirpse

# Bedeutung des Spielplatzes im Kiez

- Treffpunkt für Familien aus dem Wohnumfeld
- Nutzung durch Kinder nach der Kita
- Kita Karower Knirpse liegt direkt gegenüber
- Ort für Bewegung, Spiel und soziale Begegnung



# Aktuelle Situation

- Der Spielplatz ist aktuell nur sehr begrenzt ausgestattet:
- ein Klettergerüst
- eine Rutsche
- Zwei Schaukelpferde
- Dadurch bestehen nur eingeschränkte Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.





Sitzgelegenheit für Eltern und Großeltern



Tischtennisplatte



Spielturm mit Rutsche



Schaukelpferde



Freie Fläche



Freie Fläche

✕  **Sandra Otzen**  
Local Guide · 95 Rezensionen

★★★★★ ⓘ vor 5 Jahren

Von der Lage her gut. Man kann auf dem Weg von der SBahn oder Supermarkt immer super pausieren. Leider ist der Spielplatz nicht sehr ansprechend. Hier könnte man noch einiges rausholen.

## Google Rezension

Local Guide · 153 Rezensionen

★★★★★ ⓘ vor 4 Jahren

Eigentlich eine schön grüner Ort, aber durch die begrenzten Spielmöglichkeiten wirkt der Spielplatz nicht sonderlich einladend...

## Google Rezension

 **Feuerlaender**  
2 Rezensionen

★★★★★ vor einem Jahr

Wenig Spielgeräte. Nicht so schön.

♥ Zum Reagieren gedrückt halten

 **Stefan Strauch**  
66 Rezensionen für Berlin

★★★★★ vor 6 Jahren

Leider nicht so viele Spielgeräte

## Google Rezensionen

✕  **Sebastian M**  
6 Rezensionen

★★★★★ ⓘ vor 2 Jahren

Top! Endlich ein Spielplatz, der die graue Realität des Erwachsenseins widerspiegelt. Perfekt für kleine Heranwachsende Existenzialisten!

## Google Rezension

# Vorschläge zur Aufwertung

## Mögliche Ergänzungen:

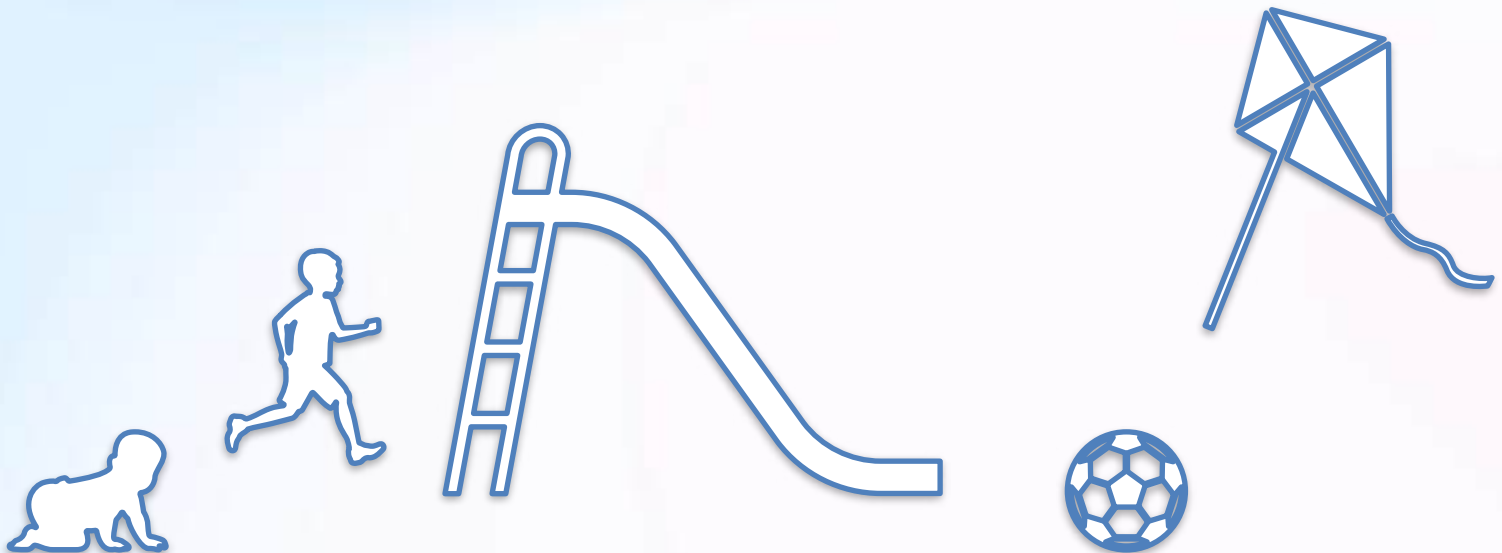
- Schaukelanlage für verschiedene Altersgruppen
- Wippe oder Federwippe
- Balancier- oder Motorikbereich
- zusätzliche kleine Kletterelemente



Beispiel von Seibel Spielgeräte

# Mehrwert für den Stadtteil

- die Lebensqualität für Familien erhöhen
- Bewegungsförderung für Kinder stärken
- den Spielplatz als Treffpunkt im Kiez verbessern
- den Alltag der benachbarten Kita bereichern



# Unser Anliegen

- Der Förderverein Karower Knirpse bittet um Überprüfung, ob eine Aufwertung des Spielplatzes Bahnhofstraße / Spinolastraße perspektivisch möglich ist.

Vielen Dank für Ihr Engagement  
für unsere Kinder und Familien im  
Bezirk Pankow